

**DER KUNSTHANDEL**

Fachblatt für die Interessen des gesamten  
Kunsthandels und verwandter Berufszweige

Verlag des „Kunsthandels“ in Lübeck  
Schriftleitung: Berlin-Friedenau  
Postcheckkonto: Amt Hamburg Nr. 9094

Anzeigen: die dreispaltige Preispalte oder deren  
Raum 30 Pf., 1/2 Seite 75 Pf., 1/4 Seite 38 Pf.,  
auf einer Reklamensuche und auf der letzten Seite  
die Zeile 50 Pf., 1/2 Seite 125 Pf., 1/4 Seite 62,50 Pf.

Bezugspreis: über Leipzig halbjährlich 6 Mark,  
direkt durch die Post bezogen (als Kreuzband)  
für das Inland halbjährlich 6,50 M., für das Aus-  
land 7,50 M. Preis der einzelnen Nummern 1,50 M.

Nr. 10. Oktober 1917. 9. Jahrgang.

Inhalt:

- Die Zukunft der Kunst. Von Lothar Brieger.
- Freie Benutzung. Von Fritz Hansen.
- Aus der Zeit — für die Zeit III. Nochmals die Vervielfältigungssteuer.
- Neue Kunstblätter (Gebhardt Fugel, „Christi Krankenheilung“ und „Christus und die weinenden Frauen“).
- Neue Bücher (Konrad Escher, Kunst, Krieg und Krieger — Ludwig Richter-Büchlein — Martin Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen).
- Lesefrüchte.
- Aus dem Kunsthandel (Gaston v. Mallmann † — Ein Berliner Sammler — Die neue Bromsilber-Konvention G. m. b. H. — Ersatz für Verglasung — Die Forderungen an Angehörige der Vereinigten Staaten — Degas und der Kunstmarkt).
- Krieg und Kunst (Leinwandkarten für Maler — Das deutsche Bild in der englischen Wohnung — Wilhelm v. Bode und die Engländer — Engländer als Räuber englischer Kunstwerke — Die Museen und die französische Pleite).
- Von Kunst und Künstlern (Deutscher Museumsbund — Die Neuordnung der Münchener graphischen Sammlung — Hans Thomas neueste Werke — Matthijs Maris — Das kubistische Porträt).
- Neue Kataloge und Prospekte.
- Neue und veränderte Firmen.
- Auskunftsstelle.
- Anzeigen.

**Anzeigenschluss der November-Nummer:  
7. November.**

\* \* \*

**Bezugspreis:** über Leipzig halbjährlich 6.— M., direkt durch die Post bezogen (als Kreuzband) für das Inland halbjährlich 6.50 M., für das Ausland 7.50 M.

**Probenummer ausnahmslos nur bar 1 Mark.**

Lübeck.

Verlag des „Kunsthandels“.



Walter Flex †

## Der Kanzler Klaus von Bismarck.

Eine Erzählung.

200 Seiten in Leinen gebunden M. 2.50.  
(Aus klaren Quellen Bd. XI)

**Tägliche Rundschau:** Das ist die Edelgabe eines Dichters usw.

**Süddeutsche Zeitung.** Des Dichters Größe wurzelt in der Art, wie er uns Menschen näher bringt, wie er Leute zeichnet. Sein Können lehnt an keine Literaturgröße an, es ist durchaus selbständig-eigenartig, fast möchte man sagen einzigartig: Ein prächtiges Buch. Recht dazu angetan, in dieser Zeit von Eisen und Pulver gelesen zu werden.

**Reformation:** Den Lebensgang dieses markigen aufrechten Charakters beschreibt in meisterlicher Sprache die Erzählung mit dichterischer Gewandtheit und Gestaltungskraft.... Das Buch gehört in die Bibliotheken unsrer Jugend und Volkes und vermag als wertvolles neues Glied der schönen Sammlung „Aus klaren Quellen“ mit edler Unterhaltung Bereicherung von Geist und Gemüt, wie die Kenntnis vaterländischen Wissens und Empfindens zu schenken.

Wir bitten um Verwendung. Bedingt können wir nur noch in einfacher Anzahl liefern. Vorzugsangebot auf Verlangzetteln.

**Verlag der Ev. Gesellschaft  
Stuttgart.**